



**komba**  
gewerkschaft

**ortsverband  
neuss**

Markt 2 - Rathaus  
41460 Neuss

Tel. 02131 - 90 5503  
Fax 02131 - 90 2465  
[reiner\\_dankelmann@komba-neuss.de](mailto:reiner_dankelmann@komba-neuss.de)  
[www.komba-neuss.de](http://www.komba-neuss.de)

# Pressemeldung

30. Dezember 2015

Neusser komba gewerkschaft zieht Jahresbilanz:

## Stadtverwaltung im Krisenmodus

Stadt Neuss – Das Jahr 2015 war ein turbulentes Jahr für die Beschäftigten im kommunalen Dienst, zieht Reiner Dankelmann, Vorsitzender der Neusser Kommunalgewerkschaft für Beamte und Arbeitnehmer (komba) Bilanz auf das (fast) abgelaufene Jahr.

Der Kita-Streik im vergangenen Sommer war auch in Neuss ein herausragendes gewerkschaftliches Ereignis. Für den komba-Vorstand war es beeindruckend zu sehen, wie viele Erzieherinnen und Erzieher bereit waren, für ihre Forderungen zu streiken. Es gab aber auch für die betroffenen Erzieher/innen die schmerzhafteste Erkenntnis, dass nicht jede berechnete Forderung durchsetzbar war.

Die Beschäftigten der Stadtverwaltung Neuss bekamen mit dem neuen Bürgermeister Reiner Breuer auch einen neuen Chef. Komba-Chef Dankelmann begrüßt, dass unter seiner Führung die Zahl der Auszubildenden wieder deutlich erhöht wird und auch wieder ein Einstieg zur Ausbildung im Beamtenverhältnis erfolgt.

Aus Sicht der komba gewerkschaft war es auch dringend erforderlich, der Überalterung der Mitarbeiter gegenzusteuern, nicht erst aufgrund der Flüchtlingssituation. Reiner Dankelmann: „Jetzt rächt sich, dass in den letzten Jahren die Personalausstattung besonders eng auf Kante genäht war. Für diese, zugegebenermaßen in diesem Ausmaß nicht zu erwartenden, Belastungen ist die Stadt Neuss personell in keinster Weise gerüstet.“

Insgesamt befindet sich die Stadtverwaltung Neuss in einer Krisensituation. Die Zuteilung von Flüchtlingen stellt auch die Beschäftigten vor ungeahnte Herausforderungen. Der komba-Vorsitzende: "Diese gilt es zu meistern und den Menschen die unsere Hilfe benötigen, gerecht zu werden. Dass dies nicht mit den vorhandenen Kräften zu schaffen ist, ergibt sich von selbst."

Die Stadt musste bereits über 30 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür einstellen. Viele Beschäftigte kümmern sich dabei auch zusätzlich neben ihren eigentlichen Aufgaben hierum. Reiner Dankelmann: "Auch unter den Beschäftigten ist die Hilfsbereitschaft riesengroß. Hoffentlich wissen das die Verantwortlichen auch zu schätzen. "

Die Flüchtlingskrise wird auch das kommende Jahr prägen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt einiges abverlangen. Diese Mehrbelastungen sollten solidarisch gemeistert werden, sie müssen aber für jeden auch noch erträglich sein, fordert Reiner Dankelmann.

Dabei dürfen aber für den komba-Chef die gewerkschaftlichen Themen nicht untergehen. Im Frühjahr stehen neue Tarifverhandlungen für den Bereich Bund und Kommunen an. "Da geht es insbesondere darum, dass wieder mehr Geld ins Portemonnaie kommt. Leider zeigt die Erfahrung immer wieder, dass gute Ergebnisse nicht mit überzeugenden Argumenten, sondern in erster Linie mit eindrucksvollen Demonstrationen erreicht werden."